

Sehr geehrter Herr Bürgervorsteher,
sehr geehrte Damen und Herren Gemeindevertreter,

und vor allem: Liebe Rellingerinnen und Rellinger,

nach einer rund einjährigen Amtszeit werden die Premieren im Terminkalender weniger. Die heutige Einwohnerversammlung ist für mich noch so eine Premiere.

Ich finde es gut, dass der Bürgervorsteher einmal jährlich zu einer Einwohnerversammlung einlädt, auch wenn dazu keine gesetzliche Verpflichtung mehr besteht. Sie haben so die Möglichkeit sich in den nächsten Stunden kompakt über aktuelle Themen zu informieren, Ihre Fragen zu stellen oder uns Hinweise zu Themen zu geben. Dies können Sie direkt im Anschluss an die Vorträge machen oder auch am Ende der Veranstaltung bei den Stellwänden, wo Ihnen die Kolleginnen und Kollegen gerne zur Verfügung stehen.

Also in diesem Sinne auch nochmal von meiner Seite herzlich Willkommen.

Es ist seit ein paar Jahren Tradition, dass der Bürgermeister im Rahmen der Einwohnerversammlung kurz aktiv Informieren darf.

Die großen Themen werden gleich von den Fachbereichs- bzw. von den Projektleitungen vorgestellt.

Ich werde mich daher zunächst auf die Themen konzentrieren, die nicht oder nicht mehr so im Fokus der Öffentlichkeit stehen. Da gleich noch mehrere PPT- Vorträge folgen, habe ich darauf verzichtet und Sie müssen oder dürfen Sie mir alleine folgen.

Haushalt:

Entscheidend und die Basis für alle Projekte sind eine solide wirtschaftliche Basis. Und diese ist weiterhin vorhanden: die Gemeindevertretung hat in der vorletzten Woche einen Nachtragshaushalt beschlossen. Dieser sieht eine Verbesserung von rund 3,55 Mio. Euro auf einen Überschuss von 2,3 Mio. Eine ursprünglich geplante Kreditaufnahme ist nicht mehr notwendig. Bei den Verbindlichkeiten konnten wir eine Sondertilgung leisten, so dass die Gemeinde noch Verbindlichkeiten von rund 2,1 Mio. Euro hat. Es handelt sich dabei um ein ehemaliges KFW-Darlehen, das zu einem null Prozent Zins aufgenommen wurde.

Die Ergebnisverbesserung ist im Wesentlichen auf die gute konjunkturelle Lage zurückzuführen.

Der Haushalt für das kommende Jahr wird derzeit erstellt. Eine Prognose kann ich heute noch nicht abgeben. Dies wird sich in den kommenden Wochen konkretisieren. Geplant ist, dass der Haushalt 2018 in der Sitzung der Gemeindevertretung Anfang Dezember verabschiedet wird.

Diese aktuell guten Haushaltsdaten sind auch dringend notwendig, damit diese zahlreichen Projekte zu stemmen sind.

Kita

Über die Schulbauprojekte wird gleich noch ausführlich berichtet, ich möchte hier kurz auf die Kinderbetreuung in den Kitas eingehen. Gemeinsam mit den Trägern bauen wir das Angebot an Kita-Plätzen weiter aus. Im Mai wurde die Umwandlung einer Hortgruppe in eine Krippengruppe bei Kita Matthäus abgeschlossen.

Voraussichtlich im November wird der Anbau bei der DRK- Kita Schulweg abgeschlossen sein. Da entstehen zwei Krippengruppen.

Bisher konnten wir den Rechtsanspruch auf einen Kinderbetreuungsplatz immer erfüllen.

Damit dies auch so bleibt, hat die Politik die Verwaltung beauftragt, dass eine neue Kindertagesstätte geplant wird.

Dies ist nichts was sich sehr kurzfristig realisieren lässt, aber in den kommenden Jahren entsprechende Entspannung bringen wird.

Tiefbau

Jetzt komme ich vom Hochbau mal unter die Erde. So lange es läuft, steht dieser Bereich ja meistens nicht so im Fokus.

Um mal einen Überblick über den vorhandenen Sanierungsstau im Kanalnetz zu erhalten, lassen wir derzeit ein Sanierungs- und Finanzierungskonzept erstellen, damit wir für die Folgejahre entsprechend planen können.

Konkret wurden im letzten und in diesem Jahr zahlreiche Maßnahmen umgesetzt:

Ortskern

Nachfolge Dello -> Nordsport

Bio- Markt -> leider wieder geschlossen

Zobawa geschlossen – Vieweg genutzt

Arkadenhof- gesamt-konzeptionell Betrachtet

Egenbüttel – Gespräche mit PDM

Behindertenbeauftragter

Die Gemeindevertretung hat in der vergangenen Sitzung beschlossen, dass die Funktion einer/oder eines Behindertenbeauftragten installiert wird.

Wir suchen da eine ehrenamtliche Person, die als Ansprechpartner für Menschen mit Behinderungen fungiert. Zunächst für ein Jahr befristet. Wer Interesse hat, kann sich gerne bei mir melden.

Flüchtlinge

Ein Thema, das auf der vergangenen Einwohnerversammlung im Mittelpunkt stand, war der Zugang an Flüchtlingen. Aktuell haben wir in Rellingen rund 185 Flüchtlinge untergebracht. Die Zugänge sind das gesamte Jahr über auf einem sehr niedrigen Niveau.

Ob und wie es weitergeht, lässt sich schwer vorhersagen. Da sind zu viele Variablen offen, sei es der Familiennachzug oder auch die aktuellen politischen Willensbekundungen im Hinblick auf eine Obergrenzen oder „atmende Decke“.

Auch wenn es sicherlich noch viel zu tun gibt, Sprachkurse, Übergang in den Arbeitsmarkt, man kann aus meiner Sicht ein positives Fazit ziehen, wie Rellingen, die Ausnahmesituation in den Jahren 2015 und 16 gemeistert hat.

Eine ganz tragende Säule war das ehrenamtliche Engagement der Rellinger. Und dies hält bis heute an.

Ehrenamtsfest mit 100 Personen

Dieses große ehrenamtliche Engagement gilt übrigens nicht nur im Bereich der Flüchtlingshilfe. Sondern auch in ganz vielen anderen gesellschaftlichen Bereichen ist ein großes Engagement zu erkennen. Als Beispiel möchte ich das Engagement in den Schulvereinen, in den Sportvereinen, in der Kirche oder der Feuerwehr nennen.

Beispiel Feuerwehr: Warteliste in der Jugendfeuerwehr.

Ich möchte heute Abend die Gelegenheit nutzen und mich bei allen Ehrenamtlichen für Ihr Engagement bedanken. Sie sind ein wichtiger Teil, dass Rellingen so lebens –und liebenswert macht.

Zu der Königsdisziplin im Ehrenamt zählt sicherlich auch die kommunalpolitisch Aktivität. Und auch da ist es beeindruckend zu sehen, was hier in Rellingen geleistet wird. Das meine ich parteipolitisch neutral. Es steht keine Parteipolitik im Vordergrund, sondern die beste Lösung für die Gemeinde Rellingen.

Im kommenden Jahr, am 06. Mai 2018, finden die nächsten Kommunalwahlen statt. Darauf möchte ich Sie heute schon hinweisen und anregen, einmal darüber nachzudenken, ob Sie

sich vorstellen können, sich politisch ehrenamtlich in der Gemeinde zu engagieren. Wie Sie heute sehen, gibt es wahrlich eine Vielzahl von Themen, an denen es mitzuarbeiten lohnt.

Und gerade in heutigen Zeiten können die demokratischen Kräfte eine bürgerschaftliche Unterstützung gut gebrauchen. Egal in welcher Farbe.

Das soll es von mir gewesen sein.

Das Rathaus steht Ihnen gerne stets mit Rat und Tat zu Seite. Wenn Sie direkten Kontakt zu mir suchen, einmal im Monat bitte ich an wechselnden Orten im Gemeindegebiet eine offene Sprechstunde an. Falls das terminlich nicht passt, können Sie auch so jederzeit einen Termin vereinbaren.

Nun mache ich aber wirklich Platz für die Hauptthemen des heutigen Abends.